

Donnee de base

Numéro d'inventaire	RPM_V 10917
Emplacement	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Nom de l'objet	Flasche
Lieu de collecte	China
Matériel	Indéfini
Dimensions	H: 28 cm; Dm: 13 cm
Pièces	Einzelteil
Technologie	glasiert
Rencontre	Ming-Dynastie (1368-1644), Wanli-Periode (1573-1619)
Personnes et institutions associées	Ernst Ohlmer
Lot mixte	Sammlung Ernst Ohlmer
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution

Description

Mit bauchigem Gefäßkörper, der in einen langen, schmalen, leicht nach oben verjüngten Hals mit nach außen gestellter Lippe übergeht. Der Dekor ist in blassem Unterglasurblau über den ganzen Gefäßkörper und einen Teil des Halses als einer Bildzone gemalt: Shoulao, der mit Laozi identifizierte Gott des langen Lebens, thronend auf einer Felsenplatte, empfängt die taoistischen "acht Unsterblichen", jeder mit seinem Attribut, sowie weitere taoistische Gestalten; und hinter den Wolken erscheint die Göttin des "Westlichen Paradieses" Xi Wang Mu, deren "Pfersichfest" alle dreitausend Jahre am Geburtstag der Göttin stattfindet. Unterhalb der Lippe ein Band mit Ruyi-Zeptern. Ursprünglich versprach der Taoismus, durch Kontemplation und Selbstbeherrschung, aber auch durch magische Praktiken, die Erlangung der Unsterblichkeit. Im Laufe einer Popularisierung wurde dieses Ziel auf "langes Leben", dem höchsten Gut nach chinesischer Auffassung, reduziert. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 174 (1932) und Nr. 76 (1898 Blauweiß) zu finden.

Documentation

Année d'accès à la collection

zwischen 1881 und 1929

Type d'accès à la collection

als Schenkung

Propriétaire précédent

Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927)

Provenance

- zwischen 1881 und 1929 acquis par Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung chez/auprès de Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927).
- 1889-1898 acquis par Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart chez/auprès de kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920).
- 1875-1880 acquis par kaiserlich-preußischen Gesandter Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf chez/auprès de unbekanntem Verkäufer.

Remarques

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

Abréviation du processeur

AN

Année de recherche du dernier traitement

2023

Statut

Provenienz in Bearbeitung

Informations Complémentaires

Réception

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

Lectures complémentaires

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK_LA05_I2022, <https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/rpm_v-10917/